

Die Schar der 1000 Freiwilligen

FEUERWEHR Brandschützer zeichnet Unternehmen für Kooperation aus.

Von Julia Perkowski

Dass Feuerwehrleute eine ganz besondere Arbeit leisten, steht außer Zweifel. Mehr Berufung als Arbeit, das Leben für andere riskieren, manchmal aber auch nur Keller leer pumpen und Katzen von Bäumen retten. Die Freiwilligen Wehren sind eine unverzichtbare Ergänzung bei vielen Einsätzen der Berufsfeuerwehr. Deshalb gab es bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am Freitag auch viel Lob von höchster Stelle. Und nicht nur das: Die Brandschützer zeichneten ihre verdienten Mitglieder aus (siehe Kasten) und ernannten zwei Wuppertaler Einrichtungen zu Partnern der Feuerwehr. Letztere – die Bergische Diakonie Aprath und die Familie Dietrich Gass (Firma Digass) – besitzen nicht etwa herausragende Brandmeldeanlagen, sondern gestalten ihre Personalpolitik besonders feuerwehrfreundlich. Feuerwehrleute, die in den Partner-Unternehmen arbeiten, erhalten besonders viel Zeit und Raum für die Ausübung ihres Dienstes als Brandschützer. Ein Entgegenkommen, das längst nicht in allen Unternehmen zum Standard gehört, wie die Wehren immer wieder beklagen.

Schauplatz der Hauptversammlung war das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Hahnenberg. Viele Ehrengäste und rund 100 aktive und passive Mitglieder füllten den Saal, was für Siegfried Brütisch, Leiter der Wuppertaler Feuerwehr, klarer



Siegfried Brütisch (li.), Leiter der Branddirektion, und Oberbürgermeister Peter Jung (re.) zeichneten Gerhard Schönberg (Bergische Diakonie Aprath, 2. v. li.) sowie Elisabeth und Karl Werner Gass (Spedition Digass, 3. und 2. v. re.) als Partner der Feuerwehr aus.

Foto: Mathias Kehren

■ GEEHRTE FEUERWEHRLEUTE

EHRUNGEN Mehrere Feuerwehrleute wurden in diesem Jahr für besondere Leistungen ausgezeichnet:

FEUERWEHR-EHRENZEICHEN In Gold: Hans Werner Westermann (Werksfeuerwehr Draka), Axel Reuber (Freiwillige Feuerwehr (FF) Nächstebreck), Martin Czornykyj (FF Ronsdorf), Rolf-Dieter Lange (FF Schöller) und Udo Zahrt (Berufsfeuerwehr). In Silber: Wolf Stratenschulte (FF Nächstebreck).

SILBERNE EHRENNADEL DER JUGEND-FEUERWEHR NRW Thomas Schmidt

(FF Dönberg), Stefan Rassek (FF Ronsdorf).

GOLDENE EHRENNADEL DER FEUERWEHR WUPPERTAL Wilfried Wächter (FF Dönberg).

LEHRGANGSBESTE Jonathan Bechem (FF Walbrecken), Peter Hegemann (FF Ronsdorf), Frauke Leben (FF Uellendahl).

BEFÖRDERUNGEN Marcus Berenberg, Hartmut Nies (beide FF Langerfeld), Marc Stielow, Ole-Christian Ruppel (beide FF Nächstebreck), Horst Kunzelmann (FF Sonnborn).

Ausdruck des Stellenwertes ist, den die freiwilligen Brandschützer genießen: „Unsere Mitgliederzahlen erhöhen sich stetig.“

An die 1000 Mitglieder zählt die Freiwillige Feuerwehr in Wuppertal. „Andere Städte würden sich so ein Engagement wün-

schen“, ergänzt Brütisch. Dazu kommen etwa 400 hauptberufliche Feuerwehrkräfte. Brütisch betonte auch: „Trotz der Altersgrenze von 60 Jahren muss die aktive Arbeit dann noch lange nicht aufhören. Hilfe bei der Jugendarbeit wird immer benötigt.“